

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Es ist schon erstaunlich, wie schnell ein Jahr vergeht: es scheint noch gar nicht so lange her zu sein, dass wir den Newsletter 01/2006 herausgegeben haben – erstmals in einer knappen Druckversion (reduziert auf 36 Seiten in der reinen Printausgabe, die ebenso im Internet abgebildet ist), bereichert durch eine neue „reine“ Online-Version. Nun halten Sie die letzte Ausgabe des Newsletters dieses Jahres in Händen, vielleicht die letzte Printausgabe überhaupt. Die Umstellung auf Online ist nicht nur zeitgemäß, sondern auch kostengünstig, schneller und damit zeitnäher zu realisieren. Da ist es durchaus denkbar, ganz auf den Druck zu verzichten; wir wollen hier aber die Wünsche unserer geschätzten Leser nicht unberücksichtigt lassen.

In der vorliegenden Printausgabe bringen wir gleich zu Beginn im „Spektrum“ einen Beitrag über Handys und Fertilität, geschrieben von unseren Mitarbeitern Dr. Gollnick und Dipl.-Ing. Michaelis. Immer wieder findet sich das Thema in den Medien, seit 2002 eine österreichische Studie und dann vor zwei Jahren die ungarische „Fejes-Studie“ erschienen ist. Hierzu möchten wir Ihnen Hintergründe und Zusammenhänge vermitteln und neue Erkenntnisse vorstellen.

Unter der Rubrik „Tagungen“ lesen Sie über den FGF-Workshop, der vom 11. bis zum 13. September 2006 in Rostock stattfand und sich mit „Vorgeschlagenen Mechanismen für die Wechselwirkung hochfrequenter Felder mit lebender Materie“ beschäftigte.

Die Rubrik „EMVU und Wahrnehmung“ gehört diesmal dem Biologen Dr. Gollnick, der Antworten auf zwei interessante Fragen gibt: „Warum widmet sich die FGF dem Thema „Nichtthermische Wirkungsmecha-

nismen“?“ heißt der erste Beitrag, der zweite trägt den Titel: „Ist der Sehapparat des Menschen durch gepulste elektromagnetische Felder des Mobilfunks beeinflussbar?“. Hier beschreibt er sehr anschaulich die biologischen Zusammenhänge.

In der Rubrik „EMVU und Technik“ finden Sie zwei Aufsätze über Messungen vorhandener elektromagnetischer Felder; einmal wird die „Messreihe in Thüringen“ von Dr. Bornkessel beschrieben, das andere Mal das „EMF-Kataster Saar“ im Saarland von Prof. Langguth. Beide Artikel erhalten Sie online in voller Länge.

Zwei Beiträge erscheinen auch unter der Rubrik Forschung: der Online-Bericht von Dipl.-Ing. Zschernitz über die Aktion „EMF-Net“ der Europäischen Union sowie – wie gewohnt – „Neues aus der Wissenschaft“ von Prof. Glaser.

Aktuelle Nachrichten aus aller Welt beschließen wie immer unseren Newsletter.

Nach über achtjähriger Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der FGF verabschiedet sich Dr. Eike Bär bei der nächsten Mitgliederversammlung der FGF im Januar 2007 in den verdienten Ruhestand. Seit 1999 hat sich Bär mit viel Engagement ehrenamtlich um die Belange der FGF gekümmert. An dieser Stelle möchten wir ihm aus vollem Herzen unsere Hochachtung und unseren besonderen Dank aussprechen. Für seine weitere Zukunft wünschen wir ihm alles, alles Gute, vor allem viel Gesundheit.

Nun aber, wie immer, viel Spaß beim Lesen des Newsletters und für die bevorstehenden Weihnachts-Festtage und zum Jahreswechsel die besten Wünsche. Bleiben Sie gesund und uns gewogen,

Ihr Gerd Friedrich